

# KAPITEL 8

## *Frieden kehrt nach Koldas zurück*



Wy-Oras Verletzungen von seinem Absturz auf Galdonia haben alle „Q“-Gruppen-Mitglieder betroffen gemacht. Angenehme Nachrichten über ihn kamen in einer Übertragung von Melchor 4 Wochen später, am 17. September 1970.

Sie hörten Kashendo von diesem sehr großen Koldasianischen künstlichen Satelliten sprechen: „Ich bringe euch Nachrichten über Wy-Ora, der sich jetzt auf Salamia befindet. Während der letzten Wochen haben die Ärzte sein Bein untersucht und sich entschieden, dass einer der Knochen, euch bekannt als „Schienbein“, durch einen künstlichen ersetzt werden müsse. Die Chirurgen sind sich sicher, dass der Ersatz ein vollständiger Erfolg sein wird. wir wissen nicht, wann diese Operation stattfinden wird, aber, sobald dies geschehen wird, werden wir euch benachrichtigen. Wy-Ora ist jetzt mit seiner Familie dort, und außer der Beinverletzung geht es ihm gut. Er bat mich darum, euch, seinen ganzen Freunden von allen „Q“-Basen, seine besten Wünsche zu übermitteln.“

Kashendo berichtete dann über die letzten Nachrichten des Galdonia-Krieges. „Es scheint, dass die Angreifer eine unerschöpfliche Versorgungsquelle zur Verstärkung haben, die fortwährend ihre Verluste ersetzt. Unsere Vorgesetzten fragen sich, woher sie kommen und wie lange sich dieser Krieg noch hinziehen wird. Es hat den Anschein, dass die Galdonianer die Koldasianischen Menschen gänzlich vernichten wollen um dann jeden der Föderations-Planeten der Reihe nach anzugreifen.“

Kashendo erwähnte, dass ein unbekanntes Raumschiff vor einiger Zeit nahe Melchor gesehen wurde, und dass ein Angriff auf den Satelliten als Vergeltungsschlag möglich wäre.

Am 27. September gab es eine direkte Sendung zu einem Dutzend oder so versammelter „Q“-Gruppen-Mitgliedern, die sich bei Edwin in Pinetown versammelt hatten.

Es war Zybo von der 6. Patrouille, der sagte: „Es ist lange her, dass ich die Ehre hatte, mit euch zu sprechen. An Bord haben wir einen ganz besonderen Gast. Ja, es ist unser geschätzter Kommandant Wy-Ora und er ist sehr froh, wieder mit euch sprechen zu können.“ Und nach einer kurzen Einführung der aufgeregten „Q“-Mitglieder, hörten sie Wy-Ora sprechen.

„Ich bin Wy-Ora. Grüße an euch alle! Ich bin tatsächlich froh, diese Übermittlung aus der Nähe zu machen! Dieses Siton-Raumschiff hat seit einiger Zeit in einer Höhe von 535 km geschwebt, während wir erwarteten, dass ihr euch an der „Q“-Basis versammelt. Wir haben einige zu erzählen, wenn ihr alle im Wohnzimmer von Edwin sitzt. Während dieser Zeit habe ich meine Gedanken konzentriert und jetzt sehe ich, dass all unsere Mitglieder sich gesetzt haben und sich entspannen.

Meine lieben Freunde, ich bin froh sagen zu können, dass die Chirurgie, die ich auf Salamia erfuhr, erfolgreich zu sein scheint. Mir ist gesagt worden, dass ich in etwa 3 eurer Erdenmonate mein verletztes Bein wieder normal benutzen können werde. Der Knochen, der zerschmettert wurde, ist ersetzt worden. Salamianische Chirurgen sind die geschicktesten in unserer Föderation. Die meisten Ärzte und Chirurgen gehen zur Stadt Scilyn für ihre Ausbildung und da ist auch das Wunder mit meinem Bein vollbracht worden. Nach der Operation verbrachte ich etwas Zeit in einem ihrer Krankenhäuser, bevor ich in ein Erholungszentrum hoch in den Bergen gebracht wurde. Dies ist ein sehr schöner Teil des Planeten und ähnelt der Schweiz auf eurem Planeten, mit Schnee und Eis. Der Zugang zu diesem Zentrum ist nur über den Luftweg mit einem Luftfahrzeug möglich, da es kein Landfahrzeug gibt, das über die schroffen Abhänge fahren könnte.“



Wy-Ora erklärte, dass das Erholungszentrum auf einem großen Plateau, genannt Barkala, war, das von Bergen eingekreist ist. Er sagte: „Es war Winter während meines Aufenthalts dort und der verhangene Himmel bedeckte oft die Bergspitzen mit Schnee und Eis. Aber es gab auch eine Fülle von Sonnenschein, frische Luft, nahrhaftes Essen und Entspannung, welche die Erholung beschleunigte. Die Zeit verging sehr schnell. Jetzt bin ich froh, wieder auf Koldas mit all unseren Freunden und Bekannten zu sein.

Ich möchte euch allen für eure netten und liebevollen Gedanken danken, die ich so deutlich fühlte, während ich im Krankenhaus war. Sie waren von großem Wohlgefühl für

mich. Wenn ihr an eine bestimmte Person denkt oder euch auf einen Personenkreis konzentriert, stimmt ihr euren Geist mit der Frequenz des Geistes jener Person ab und Kommunikation wird geschaffen. Dies erfordert eine große Menge Übung, und ich bin sehr zufrieden mit dem Fortschritt, den ihr gemacht habt. Setzt eure Anstrengungen nach diesen Grundsätzen fort, da es eines Tages eine sehr nützliche Methode sein kann, sich mit uns, besonders in einem größeren Notfall, in Verbindung zu setzen. Wir werden euch später darüber mehr erzählen. Jetzt, meine Freunde, darf ich Kommandant Zybo nicht mehr aufhalten, da er wegen einer dringenden Angelegenheit nach Koldas zurückkommen muss. Wir verlassen euch jetzt. Ich habe Melchor gebeten, euch im Bilde zu halten über die Situation in der Föderation und dem Krieg, der sich fortsetzt. Lebt wohl, bis wir uns wieder in einer Übermittlung treffen können. Ich bin Wy-Ora."

Aber der Krieg sollte bald zu einem Ende kommen. Am 11. Oktober 1970 kam eine jubelnde Nachricht von Melchor, auf die alle von der „Q“-Gruppe gewartet hatten.

„Frieden, meine Freunde, Frieden!“ es war Kashendo, der heitere Kommandant von Melchor. „Endlich ist die Föderation im Frieden! Vor einer eurer Erdenwochen unterschrieb Galdonia einen Friedensvertrag mit Koldas. Ja, Koldas ist nicht mehr im Krieg, da Galdonia sich entschlossen hat, sich zu ergeben. Dies sind in der Tat wunderbare Nachrichten und ich bin froh euch sagen zu können, dass der Krieg endlich vorüber ist. Walkala, der Führer von Galdonia, war einverstanden sich zu ergeben, vorausgesetzt dass Koldas bereit war, alle ihre Abteilungen zurückzuziehen. Es wurde zugestimmt und seitdem sind keine feindlichen Schritte mehr gemacht worden.“

Allerdings haben wir eine Abteilung von Corynthian-Raumschiffen dort gelassen um sicherzustellen, dass die Galdonianer beim Frieden bleiben. In der Zwischenzeit hat Byronne all seine Sternenschiff-Abteilungen zurückgezogen. Ich bin mir sicher, dass jetzt alles gutgehen wird. Koldas hat zugestimmt, Galdonia mit Nahrung und medizinischer Ausstattung zu unterstützen, da dort im Chaos im Augenblick Hilfe dringend benötigt wird. Wie wunderbar zu wissen, dass unsere Familien und Freunde wieder sicher sind. Wir hier auf Melchor haben immer wieder fürchterlich um ihr Leben gebangt, während wir anderswo in der Föderation dienten. Aber jetzt ist es Zeit, sich zu freuen! Ich wünschte, ihr könntet die Feier hier auf Melchor mit uns teilen, während wir diese Nachricht hörten! Es wurde viel gesungen und getanzt hier an Bord. Jetzt kennen wir die Bedeutung von Frieden.“

Valdar, der erfolgreich in Wy-Oras Nachfolge war, war schon mit einer Abteilung von 375 Corynthian-Raumschiffen nach Koldas zurückgekehrt. Nach vielen Monaten der Abwesenheit war er mit seiner Frau Clyveen, seiner Familie und seinen Freunden wiedervereint. Kashendo gab auch die Nachricht weiter, dass Wy-Ora gute Fortschritte macht und bald seinen Posten als Kommandant der Corynthian-Flotte übernehmen würde. Sowohl Wy-Ora als auch Valdar würden bald wieder den persönlichen Kontakt zu den „Q“-Basen auf der Erde aufnehmen.

Dann erwähnte Kashendo noch eine Sache, die diesen Planeten betraf. Neueste Föderations-Patrouillen unter Kommandant Taylanz von Byronne hatten die

beunruhigende Entdeckung gemacht, dass einige Erd-gemachte Satelliten in der Umlaufbahn um unseren Planeten Atomgeräte enthielten. Kashendo sagte, dass diese Geräte ernste Zerstörung verursachen würden, sollten sie zur Erde fallen. Er sprach weiter: „Warum bringen die Menschen solche gefährlichen Geräte in die Umlaufbahn um die Welt, von der sie in ihrer Existenz abhängen? Dies verursacht uns große Sorge. Aber, meine Freunde, fürchtet euch nicht, denn wir sind voller Zuversicht, dass wir mit der Situation fertig werden können. Wenn es erforderlich wird, werden diese Satelliten neutralisiert, bevor sie dem Leben auf eurem Planeten gefährlich werden. Unsere Patrouillen werden deshalb im Interesse eurer ganzen Bevölkerung fortgesetzt, denn wir sorgen uns um die Sicherheit all unserer Freunde und der Millionen, die auf der Erde leben, und die nichts von der in euren Himmeln lauernden Gefahr wissen.“



**ANMERKUNG:** *Es ist interessant hier zur Kenntnis zu nehmen, dass eine Anzahl außerirdischer Besucher Satelliten erwähnt hat, die um unseren Planeten kreisen und von Interessengruppen von der Erde selbst gesetzt wurden. Die kleinen Wesen von Reticulum brachten dies vor einiger Zeit in die Aufmerksamkeit von Bill Herrmann in Charleston. Des Plejadier, der auch Kontakt in der Schweiz aufnahm, erzählte seinem Kontakt die gleiche Sache, und auch, dass die Apollo 13 ein Atom-Gerät auf der abgebrochenen Mond-Mission trug. Es gibt hier auch einen Verweis darauf, und wir haben keinen Beweis gefunden, dass die Zeugen jemals voneinander gehört hätten. Sie beide drückten tiefe Besorgnis über die übermäßige und möglicherweise unwiderrufliche Verunreinigung unserer oberen Atmosphäre und die damit verbundenen Gefahren aus. Sie alle scheinen die übermäßige Ausbreitung der Atom-Wissenschaften jeglicher Art zu bedauern, da sie sagen, dass die Gefahren unumkehrbar sind.*





„Was ich im Begriff bin euch zu erzählen, wird schwierig für zu glauben sein! Aber vor ein paar eurer Erdenmonate wurde ein Raumflugkörper von der Erde zu eurem Mond geschossen. Er trug einen atomaren Sprengkopf, der zur Zerstörung vieler Quadratmeilen der Oberfläche des Mondes fähig war. Ein Byronianisches Sternenschiff verfolgte seinen Flug von eurem Planeten und neutralisierte ihn, während er den Mond umkreiste und bevor er zum Finale sich der Oberfläche nähern und den Sprengkopf fallen lassen konnte.“

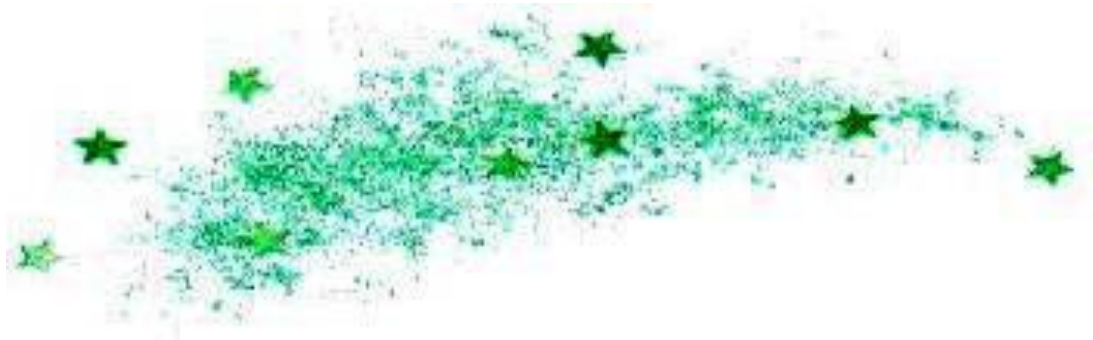
Warum geben sich Menschen eures Planeten diesen unvorsichtigen Experimenten hin? Merken sie nicht, dass sie ihre eigene Sicherheit gefährden? Was ist mit den Nachwirkungen in eurem Sonnensystem? Die Menschen der Erde müssen noch so viel über ihr eigene Umgebung lernen, den Planeten, auf dem sie leben..., und wenn sie im Raum reisen, statt sorgfältig zu erforschen was sie finden, müssen sie ihre destruktive Fähigkeit stattdessen überprüfen!“

Kashendo sagte, da jetzt der Krieg vorbei war, würde mehr Zeit sein, dass die Föderation sich mit der Erde beschäftigt. Eine Angelegenheit, die sie alarmierte, war die zunehmende Verunreinigung unserer Atmosphäre. Er deutete an, dass mehr Schiffe in unserem Himmel gesehen würden, die auf verschiedenen Ebenen um unseren Planeten Messungen vornahmen. „wir sind von der Menge der Verunreinigungen beunruhigt, die unsere Patrouillen-Schiffe in den oberen Schichten eurer Atmosphäre gefunden haben. Diese Teilchen bilden eine Decke, die schließlich euren ganzen Planeten überfluten wird. wir haben beschlossen, in niedrigeren Höhen innerhalb eurer Atmosphäre zu testen.“

Meine Freunde, vielleicht fragt ihr euch, warum die Föderation sich um die Erde kümmert, die nicht einmal ein Mitglied der Gruppe ist? Es gibt viele wie ihr, um die wir besorgt sind. Wir spüren, dass es unsere heilige Pflicht ist, euch vor Gefahren zu schützen, die ihr nicht einmal zu kennen scheint oder sehr wenig darüber wisst.

Wir hoffen, dass wir eines Tages mit unseren Schiffen frei an eurem Himmel über eure atemberaubenden Meere und eure mächtigen Kontinente fliegen dürfen. Dann werden wir mit gleichen Ausdrücken wie freundliche Nachbarn willkommen geheißen werden.

Aber jetzt, meine Freunde, muss ich diese Übermittlung beenden. Hier ist Kashendo von Melchor, lebt wohl für den Moment."



In den unmittelbaren Nachkriegs-Monaten gab es regelmäßige Übermittlungen zu Edwins „Q“-Gruppe, und eine Vielfalt von Themen wurde diskutiert, einschließlich Religion, Telepathie und Wiedergeburt. Es war Taylanz, der erwähnte, dass sie die Existenz der vielen Religionen auf der Erde sehr überraschend fanden und wenn Kashendo über die verschiedenen Rassen sprach.

*(Erinnert euch, dass es nur ein paar Stunden von Hunderten direkter Übermittlungen an die „Q“-Grupp bei Pinetown sind, die hier besprochen werden. Es ist schwierig auszuwählen, was das größere Interesse der meisten Menschen sein kann. Die Auswahl muss unsere gewesen sein.)*

Taylanz sagte: „Es scheint seltsam, dass ihr so viele Religionen haben sollt. Obwohl sie unterschiedlich bezeichnet werden, preisen sie alle den Allmächtigen und ihr Hauptgegenstand schein der Gleiche zu sein. So ist es doch unwichtig welche Religion ihr annehmt ~ solange ihr daran glaubt und den Göttlichen anerkennt ~ und solange ihr das Richtige macht. In der Föderation haben wir nur ein Religion. Wir alle glauben, dass es einen Allmächtigen gibt, obwohl die Planeten sich in ihren Methoden der Anbetung unterscheiden. Auf meinem Planeten Byronne singen wir unseren Lob laut, aber auf Koldas meditieren sie und beten ihn in Stille an. Andere Planeten variieren wieder in ihrer Haltung der Gebete. Auf Grandor knien sie und beten in ihrer Anbetung der Göttlichkeit. Obwohl die äußeren Formen der Anbetung sich unterschieden können, glauben wir alle an den gleichen Göttlichen.“

Kashendo sprach über die verschiedenen Rassen, die wir auf der Erde haben und sagte: „Dies ist ein spannendes Thema, aber einiges dieses Mysteriums ist der Föderation bekannt. Wir wissen, dass es lange bevor wir euren Planeten besuchten, es andere Besucher gab. Als unsere alten Pioniere dort ankamen, fanden sie Beweise, dass, wer auch immer vor ihnen ankam, diese aus einem System weit über unseres hinaus, uns völlig unbekannt, gewesen sein muss. es ist möglich, dass sie die Erde besiedeln wollten. Wir wissen nicht, ob dies die vielen anderen Rassen erklärt, aber wir wissen, dass die Rasse, die ihr die Indianer nennt, Ahnen haben, die von weit weg, von einem zur Zerstörung verurteilten Planeten kamen. Sie waren sehr zivilisiert und beherrschten Raumreisen. Sie verließen ihren Heimatplaneten in einem riesigen Raumschiff, um nach neuen

Planeten zu suchen, die sie besiedeln konnten, und so erreichten sie die Erde und ließen sich nieder. Es scheint, dass sie von ihren Leuten verlassen wurden oder unfähig waren, nach Hause zurückzukehren, möglicherweise aus Mangel am Treibstoff. Ihre Raumschiffe strandeten und so blieben sie auf der Erde. Sie waren gezwungen zu improvisieren und zu lernen weg von der Heimat zu leben. Sie benutzten, was sie hatten und was sie finden konnten. Sie verfolgten die Tiere; und sie lernten sie für Nahrung und Lebenserhalt zu nutzen.



Wir wissen von diesen Menschen, dass sie als Rasse sehr intelligent waren und als eine der frühen auf der Erde lebten. Aber was ist mit den vielen anderen Rassen, die ihr habt? Wir können nur annehmen, dass sie auch raumreisende waren, denn wir haben die Überreste vieler Raumschiffe direkt unter dem Sand eurer Wüsten gefunden. Riesige Raumschiffe, die nicht von der Föderation sind! Sollten diese Überreste entdeckt werden, würde es eine Sensation auf der Erde verursachen, da sie von gewaltigen Verhältnissen sind. Sie müssen Tausende von Menschen getragen haben.

Es ist möglich" meinte er, „dass sie niemals beabsichtigten zu ihren Heimatplaneten zurückzukehren. Wurden sie verbannt und vielleicht zur Strafe weggeschickt? Wir können nur den Grund für ihr Anwesenheit errahnen, aber der Beweis ihrer Ankunft von anderen Planeten liegt dort unter dem Sand. Dies könnte ein Grund sein, warum es so viele verschiedene Rassen auf der Erde gibt. Einige von ihnen sind sehr aggressiv und sehr primitiv, sogar heutzutage noch. Ich frage mich, ob sie ihres Heimatplaneten wegen ihres aggressiven Verhaltens verwiesen wurden? Und ist dies die Ursache für die Aggression, die heute noch offensichtlich ist?



Als die Föderation Patrouillen unter der Oberfläche eurer Ozeane durchführte, entdeckten sie viele im Schlamm der Ozeanböden begrabene Raumschiffe. Es gibt viele Beweise, die nicht so bald gefunden werden und viele, die verloren wurden. In einer anderen Übermittlung muss ich euch von den verlassenen Städten erzählen, die unter eurem pazifischen Ozean liegen; mysteriöse Städte, die von großer Schönheit gewesen sein müssen, bevor sie verschwanden. Welche Katastrophe hat es auf der Erde gegeben? Wer waren die Bauherren dieser unvergleichlichen Städte?"

Aber beim nächsten Mal, als Kashendo mit der „Q“-Basis sprach, erzählte er mehr von weltlichen Angelegenheiten und nicht von den Mysterien der Städte unter den Meeren. Er sagte: „Wir kamen vor einem Erdentag von unserer Ruhe-Periode zurück. Linda, die ihr kennt, es ist meine australische Frau, ist gerade mit den Kindern von einem Besuch bei ihren Eltern auf der Erde zurückgekehrt. Was für interessante Sache sie mit brachten. Wir alle hatten eine wunderbare Zeit, diese zu untersuchen und den Geschichten der Kinder und meiner lieben Frau zuzuhören. Sie brachten Fotos von den Orten mit, die sie in Australien besuchten und um ihrem Haus. Sie brachten glückliche Erinnerungen an jene Orte mit, die ich während meines Zeitraums auf der Erde besuchte. Aber, was ich am meisten liebe, ist die Musik. Die Lieder und Orchester-Gegenstände die sie mit sich brachten. Sie hatten einen Kassettenrekorder mitgebracht, auf dem sie viele eurer populären Musikstücke aufzeichnen konnten. Oh je..., ihr habt eine seltsame Musik! Aber einiges ist sehr schön. Es gibt eine besondere Melodie, die mir gefällt, sie wird „*Amazing Grace*“ genannt. Während dieser Übertragung werde ich es an euch übertragen, und in Zukunft können wir es als Erkennungsmelodie benutzen, um anzukündigen, dass wir bereit sind, an euch zu übertragen. Es gefällt uns allen sehr. Ja, ich verbrachte viele Stunden damit, die Programme zu hören, die sie von den Fernseh-Stationen aufgezeichnet hatten. Es war sehr interessant, aber einiges fanden wir sehr seltsam! Aber alles in allem brachte es uns viel Unterhaltung und Gelächter.“



## Amazing Grace.

John Newton.

Arr. by E. O. Excell.

1. A - maz - ing grace! how sweet the sound That saved a wretch like me! I  
 2. 'Twas grace that taught my heart to fear, And grace my fears re - lieved; How  
 3. Thro' man - y dang - ers, toils and snares, I have al - read - y come; 'Tis  
 4. The Lord has prom - ised good to me His word my hope se - cures; He  
 5. And when this flesh and heart shall fail, And mor - tal life shall cease; I  
 6. When we've been there ten thou - sand years, Bright shin - ing as the sun, We've

once was lost, but now am found—Was blind, but now I see.  
 pre - cious did that grace ap - pear, The hour I first be - lieved!  
 grace has brought me safe thus far, And grace will lead me home.  
 will my shield and por - tion be, As long as life en - dures.  
 shall pos - sess with - in the veil, A life of joy and peace.  
 no less days to sing God's praise Than when we first be - gun.

*ANMERKUNG: Auch wir haben über andere außerirdische Besucher wegen der Vielfalt der Menschenrassen auf der Erde spekuliert. Die Besucher scheinen allerdings im Allgemeinen der Meinung zu sein, dass alle Menschenrassen auf der Erde von woanders hier herkamen, und eine große Vielfalt von sonst wo, und dass die Beweise ihrer Ankunft durch die Überreste der gestrandeten Schiffe unter unseren Wüsten und auf dem Meeresgrund gefunden werden können. Die Vielfalt alleine der Rassen, sagen sie, ist ein Zeugnis für die Existenz menschlichen Lebens woanders im Universum.*

Kashendo erwähnte auch zwei Haustier-Kaninchen, die die Kinder von ihren Großeltern bekommen haben, während sie in Australien waren, und sie verursachten einen wirklichen Aufruhr, weil die Kinder sie aus der Kiste ließen, während sie im Raumschiff auf dem Weg nach Koldas waren. Ihre lustigen Eskapaden ließen die Mannschaft sich schief lachen, während sie alle die Armaturen-Tafeln in der Steuerzentrale hüpfen. Bei ihrer Ankunft auf Koldas wurden sie vorsichtig abgeschirmt und isoliert, um auf Krankheiten überprüft und dann den Kindern zurückgegeben werden konnten. Dies sind die ersten Kaninchen auf diesem Planeten und Kashendo erwähnte nicht, ob die beiden ein Paar waren. Wir haben eine Vision von australischen Kaninchen, die Koldas überfluten!

„Jetzt, während ich mit euch spreche“, sagte Kashendo, „werde ich euch erzählen, was wir von euren früheren Inkarnationen in unserer eigenen Föderation wissen. (Wir haben bemerkt, dass in sehr vielen ausgedehnten UFO-Kontakt-Fällen die Kontaktierten schließlich als jemand aus der Kontakt-Gruppe aus früherer Zeit identifiziert wurden, jetzt in einem Erdenkörper inkarniert, und zu ihrer wahren Identität und Mission erwachend, damit man sich mit ihnen anstelle anderer in Verbindung setzt. Es ist ein schwieriger Punkt, weil der westliche Geist die Wiedergeburt nicht als potentielle Wirklichkeit akzeptiert.)

Es ist ein riesiges Thema und es gibt viel dazu zu sagen. Lasst mich damit anfangen zu sagen, dass das Meister-Register in einer gigantischen Datenbank auf dem

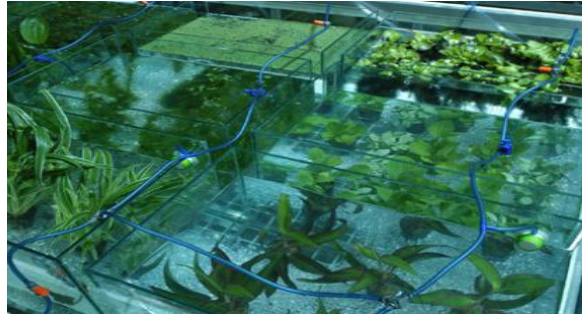
Mutterplaneten von Grandor gelagert wird. Hier sind die Aufzeichnungen von allen Sein, die in der Föderation Leben geführt haben."

Kashendo erklärte, dass der riesige Computer in 37 Gebäuden untergebracht ist, die in einem Kreis um ein zentrales Gebäude angeordnet wurden. Die meisten vom Personal arbeiten im zentralen Gebäude, das die erforderlichen Daten in „Speicher-Zellen“ sammelt und aus Tausenden transparenter Schläuche mit Kristallen innerhalb ihrer besteht. Jeder Schlauch ist fähig, viele Tausende von Symbolen zu lagern, und eine Erinnerungsbank besteht aus vielen Tausenden dieser transparenten Schläuche. Die Daten werden unbegrenzt gelagert und wenn etwas benötigt wird, nehmen es die Kontrolleure in verschlüsselter Form heraus, die dann entschlüsselt werden, um für die benötigten Informationen zu sorgen. Die ganze Ausstattung ist sehr komplex und hält eine besondere Atmosphäre."

***ANMERKUNG:** Hier wird das erste Mal Edwin und anderen Mitgliedern der Gruppe einige ihrer eigenen ehemaligen Lebensgeschichten in der Föderation gegeben, bevor sie in Erdenkörper inkarnierten. Dies ist ein schwieriger Aspekt dieses Phänomens es zu erklären, weil es in der ganzen Welt in den Gruppen zur Diskussion kommt, die nicht miteinander in Kontakt sind und oft noch nie von den anderen gehört haben. In den meisten Fällen haben sie die Wiedergeburt als eine Theorie bis zu diesem Zeitpunkt angenommen, sie bekommen Antworten, die ihr ganzes Glaubenssystem verändert, und Erinnerungsschlüssel auslöst, die sie damit identifizieren, dass sie zu einer neuen Wirklichkeit erwachen können.*

Die Speicherzellen speichern unzählige persönliche Eigenschaften und Eigenschaften, die im gleichen Individuum durch viele Leben wiedererscheinen. Wenn eine Suche gestartet wird, übersendet ein besonderer Computer die Details der erforderlichen Person zur ganzen Auswahl von Erinnerungszellen. Sobald die Eigenschaften von einer Datenbank erkannt werden, wird eine Mitteilung zum zentralen Kontrollgebäude gesandt, wo sie aufgenommen wird. Der ganze Prozess ist überaus kompliziert und Kashendo sagte, dass er es schwierig findet, es genau zu beschreiben, aber er hofft, dass es erklärt, wie die Grandorianer fähig sind, die Leben von Menschen durch die Zeit zu verfolgen, zumindest innerhalb der Föderation. Hier habe ich die Details über deine Ehefrau Elizabeth", setzte Kashendo fort, als er sich jetzt an Edwin wandte.

„Sie erschien vor über 700 Jahren in der Föderation auf Koldas als Ehefrau eines Föderations-Beamten, genannt Rynol. Dieser gebildete Offizier reiste tief im Weltraum und besuchte einige Male die Erde. Auf zwei dieser Reisen auf die Erde begleitete sie ihn. Während jener Tage waren die Dinge anders und es gab viel zu erforschen. Auf der letzten Reise verbrachte sie viele Jahre mit ihrem Ehemann auf einer Basis in Australien, von der aus auf dem Planeten patrouilliert wurde. Sie wurde in der Föderation durch ihre Arbeit für die Erhaltung und Lagerung von Nahrung in Sternenschiffen. Danach war es möglich, mehr und größere Vielfalt frischen Essens auf einer langen Reise zu tragen.



Elizabeth erschien dann auf Byrnone wieder, wo sie die Ehefrau eines Kommunikations-Technikers namens Biaca war. Dies war ein ruhiges und glückliches Leben. Biaca reiste niemals in den tiefen Raum, obwohl er verantwortlich für das Design neuer Fernkommunikations-Ausstattungen war. Einige seiner besonderen Verfahren werden heute noch benutzt. Nach diesem Leben erschien Elizabeth auf Koldas, sie war mit einem interplanetaren Offizier, genannt Thermatta, verheiratet. Thermatta war zu der Zeit ein Kommandant der 7. Sternenschiff-Division. Ihr Name in jenem Leben war Astraelda. Er war es, der das erste Astrael-Schiff entwarf und es nach ihr benannt wurde. Sie lebten lange, glückliche Jahre, und das alles, was wir zu dieser Zeit haben.

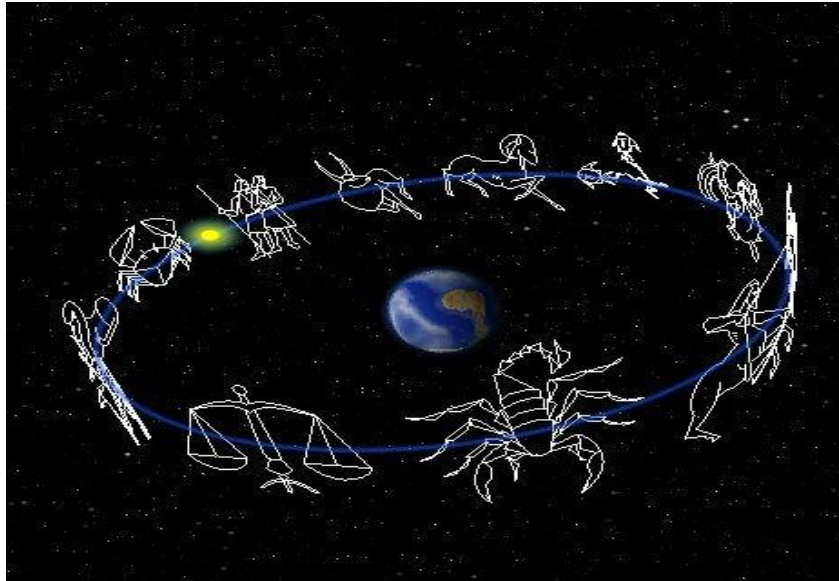
Edwin, du warst ein Koldasischer Kommandant! Dein erstes Erscheinen auf Koldas war als Kommandant der 2. Sternenschiff-Division. *(Die Sternenschiffe waren die Vorgänger der Astrael-Raumschiffe)* Auf deinen Reisen besuchtest du viele entfernte Orte, aber dein Standort war Koldas. Du machtest Reisen in das Sonnensystem, in dem du augenblicklich lebst. Dies sind einfach ein paar grundlegende Tatsachen. Viele Ereignisse sind in den Speicherzellen von Grandor über dein Leben in der Föderation und deiner Positionen als Offizier aufgezeichnet, aber es würde zu viel Zeit kosten, sie zu beschreiben. Wir werden über diese Angelegenheit wieder sprechen. Es fehlt sehr viel, das wir dir über die Leben in der Föderation an Details geben können."

Bevor er die Übertragung schloss, drängte Kashendo darauf, dass alle Mitglieder der „Q“-Basis die telepathische Kommunikation üben, die er „gedachte Übertragung“ nannte. Er sagte: „eines Tages kann dies eine Frage von Leben und Tod sein. Schließlich werdet ihr den Punkt erreichen an dem ihr fähig sein werdet, ohne Radiübertragung zu kommunizieren, und ihr werdet unsere Stimmen innerhalb eurer hören können, genau wie ihr heute meine Stimme in dieser Übertragung hört."



## KAPITEL 9

### Das Ende einer Ära



Gegen Ende 1972 gab es eine besondere Weihnachts-Sendung für Edwin und die Mitglieder seiner „Q“-Gruppe. Eine Reihe von Astrael-Raumschiffen übertrug die Nachrichten von Wy-Ora auf Koldas zur Erde, wo Taylanz unter Befehl stand, das nächste Raumschiff. Während jedes Schiff die Kommunikationskette verband, fügten die jeweiligen Kommandanten ihren Anteil der Weihnachtssendung hinzu.

Taylanz begann mit der „Q“-Basis zu sprechen: „Grüße Edwin, und all eure Mitglieder. Dieses Byronnianische Astrael-Raumschiff ist derzeit ungefähr 600 km über eurer Position. Wir haben viel Freude daran, den Kontakt zu beginnen, da dies eine ganz besondere Übertragung ist. In einigen Minuten werde ich euch mit Melchor verbinden. Sie werden euch mit einem Salamia-Raumschiff verbinden und dann werden ein paar andere Raumschiffe die Verbindung zu einem Sitionianischen Schiff schmieden, das in Verbindung mit Koldas ist. Von dort werdet ihr Wy-Ora selbst hören. Ein umfangreiches Transitsystem ist ausgerichtet worden.“ Taylanz sprach für einige Minuten weiter und sendete Edwin und seiner Gruppe Grüße.

„Ich habe gerade ein Signal von Melchor empfangen und das bedeutet, dass sie bereit für die Übertragung sind. Bis zum Ende dieser Übertragung verabschiede ich mich.“

Melchor kam laut und klar durch. „Hier ist Kashendo von Melchor, Edwin und all unsere Freunde an der „Q“-Basis rufend. Grüße von uns allen auf dieser Station. Ich bin gerade von dem entfernten Sonnensystem von Pyrole zurückgekehrt, wo ich Valdar traf. Er bat mich darum, euch seine besten Wünsche zu eurem Weihnachts- und Neujahrs-Fest zu übermitteln. Er hat noch eine große Aufgabe vor sich auf jenem Planeten.“



Kashendo sprach für einige Minuten weiter, erwähnte aber, dass er die Uhr wegen des genauen Timings beobachtete, da es wichtig für die Essenz weiterzugebender Übermittlungen ist. Er übermittelte seine persönlichen Grüße an die „Q“-Basis und sagte, wie es ihm gefallen hatte, die Übermittlungen an sie während des vergangenen Jahres zu machen. Der nächste Kommandant war ein Salamianer mit Namen Shannondoan, der sich schon einmal mit der „Q“-Basis in Verbindung gesetzt hatte. Shannondoan sagte dann, dass er in der Föderation von Eltern geboren wurde, die aus der Schweiz gekommen waren. Obwohl sie deutsch sprechen und ihm deutsch beigebracht hatten, gelang es ihm, in Englisch hereinzukommen.

Shannondoan sprach: „Grüße von meinen Begleitern und mir von diesem Salamia-Schiff. Wir waren übergücklich als uns gesagt wurde, dass wir an dieser besonderen Sendung teilnehmen könnten.“ Er sprach mit einem deutlich deutschen Akzent und setzte fort: „Es ist Weihnachten auf der Erde! Es ist auch Weihnachten für uns im Dorf von Chekeda oder Salamia und wir begehen es genau wie ihr. Es wird ein lustiges Bild in Chekeda geben. Die Glocken werden läuten..., und es wird in unseren Dorfstraßen getanzt werden. Bunte Kostüme werden von allen getragen werden. Alle schweizerischen Traditionen werden ausgeübt, wie sie in der Schweiz sind.“

Ich glaube, ich habe euch in meiner letzten Übertragung gesagt, dass ich zwei Schwestern habe. Eine meiner Schwestern ist eine wunderbare Sängerin. Sie verbrachte vor kurzem zwei Jahre auf eurem Planeten. Sie ging an viele Orte, und sie war eine der Sängerinnen im Gunther Kallman-Chore. Als sie nach Salamia zurückkehrte, wurde sie sehr beliebt bei allen Menschen in unserem Dorf, da sie sehr oft für sie sang. Ich bat um die Erlaubnis, eines jener Lieder für euch zu spielen, und mir wurde von meinen Vorgesetzten gesagt, dass ich dies machen könnte.... So meine Freunde, hier ist meine Schwester...“ das Lied wurde übertragen.

Am Ende des musikalischen Zwischenspiels fuhr Shannondoan fort: „Das war meine Schwester. Und das erinnert mich daran, dass ich vor der Reise gebeten wurde, Küsse an Edwin und alle unsere Freunde auf der Erde zu schicken. Ich möchte auch Weihnachts-Grüße und ein Glückliches Neues Jahr von den Menschen von Chekeda und allen Menschen von Salamia senden! Jetzt muss ich euch mit Kommandant Zybo von der Siton-Division verbinden, da er in der Reihe der nächste ist. Ich hoffe, dass ihr diese Übertragung klar empfangen werdet. So, von Chekeda und uns allen hier, ein Lebewohl...“

„Hier ist Zybo, der Edwin von der „Q“-Basis ruft! Grüße meine Freunde. Wir waren übergücklich als wir hörten, dass wir Teil dieser besonderen Übermittlung wären.“

Zybo war gerade in dieser Zeit an der Übermittlungsstation angekommen. Er sprach kurz über ihren neuen Planeten Siton und wie unterschiedlich er zum Mars war, ihrem alten Heimat-Planeten in ihrem Sonnensystem. Er beendete seine kurzen Bemerkungen mit dem Satz: „Meine Freunde, ich muss euch jetzt mit Koldas verbinden, wo Kommandant Wy-Ora wartet, dass er mit euch sprechen kann. Nehmt die Weihnachts-

Grüße von allen Menschen von Siton, meinem Personal und mir entgegen. Dies war Zybo, der die Übertragung beendet und weitergibt...."

Für einen Moment war alles still. Die Übermittlungen waren einander ohne Probleme gefolgt, und alle waren klar und ohne Störungen oder Schwinden durchgekommen. Edwin und jene, die bei dieser Gelegenheit anwesend waren fanden es schwierig zu glauben, dass die Sprecher jedes Mal zunehmend weiter entfernt waren. Die letzte Kommunikation wurde überbrückt zum weit entfernten Koldas und alle Aufmerksamkeit wurde wartend auf den schweisgsamen Lautsprecher gerichtet....



Plötzlich hörten sie die tiefe volltönende Stimme, die langsamer als normal sprach: „Ich bin Wy-Ora. Es ist wunderbar fähig zu sein, euch persönlich zu sprechen, meine Freunde von der Erde. Ich spreche zu euch aus dem Haupt-Kommunikationszentrum auf Koldas, und es ist hier ein schöner Abend. Die Sterne stehen am Himmel und während ich von der Spitze dieses Gebäudes aufblicke, kann ich eine Reihe von Astrael-Raumschiffe sehen, die sich ausrichten. Ihre Identifizierungslichter sind an und kennzeichnen die Planeten, von denen sie kommen. (Große Flotten von Raumfahrzeugen aus dem kostspieligen Krieg, die zurückgekommen sind, füllten die Raumhafen-Einrichtungen auf dem Planeten.) All diese Lichter erinnern mich an die Weihnachtszeit auf eurem Planeten..., die Geburt von Christus. Es erfüllt mich mit Freude und Staunen, wann auch immer ich hier diese Geschichte meinen Kindern auf Koldas erzähle. Wie ihr wisst, feiern wir unsere verschiedenen Christ-Feste innerhalb der Föderation zu unterschiedlichen Zeiten, aber die Bedeutung ist gleich. Wir alle singen unseren Lob und erfreuen uns am Göttlichen Einen, der alle Sonnensysteme überall in den Himmeln leitet, die man in einer Sternen-gefüllten Nacht sehen kann.

Mein lieber Edwin und alle „Q“-Basen-Mitglieder,“ setzte Wy-Ora in einer anderen Weise fort: „Ihr alle wisst, dass Valdar jetzt Kommandant der Flotte ist. Ich hoffe, ihr alle werdet ihm eure Unterstützung geben. Ich kenne Valdar als eine wunderbare Person, sehr fähig, und ich bin mir sicher, dass er einen ausgezeichneten Führer abgeben wird. Ich möchte euch und all eure Mitglieder deshalb gerne bitten, euer Vertrauen in ihn zu setzen, wie ihr es in mich setztet. Edwin, du hast Valdar persönlich als einen Freund gekannt, denn er verbrachte seine Einarbeitungszeit mit euch auf der

Erde. Valdar sagte mir, dass er den höchsten Respekt für dich hat. Ihr könnt feststellen, dass es vielleicht einige Änderungen gibt..., Veränderung zum Guten. Er wird sich bald mit euch persönlich in Verbindung setzen und euch über die Änderungen informieren, die gemacht werden sollen. Aber macht euch keine Sorgen mein Freund, alles wird zum Guten und für die „Q“-Basis-Mitglieder sein.“

Wy-Ora dankte jedem für die Hilfe, Zusammenarbeit und Hingabe, die er von ihnen während seines Zeitraums der Führung bekommen hat. Er sagte: „Obwohl ich in den Ruhestand getreten bin, gibt es noch viel Arbeit, die ich mache. Ich werde meine Freunde von der Erde und die wunderbaren Zeiten niemals vergessen, die wir bei diesen Übertragungen hatten. Diese sind noch klar in meinem Verstand.“

Die Wärme und Vertrautheit, die Wy-Ora für seine Hörer fühlte, kam in seiner Stimme herüber. „Während ich durch die riesigen Fenster dieses Kommunikationszentrums blicke und über Koldas schaue, kann ich viele Tausende von Lichtern sehen. Dies ist Koldas. Ich würde gerne glauben, dass dies auch euer Zuhause ist. Ich sitze hier, mit Tausenden von anderem Personal, das in diesem Gebäude arbeitet. Denkt an uns als eure Familie. Denkt nicht an uns als Außerirdische von einem entfernten Planeten. Wir sind wie ihr und wir möchten, dass ihr an uns wie an eure engsten Freunde denkt.“

Wy-Ora sagte, dass, während er sprach, er eine Division von Salamia-Raumschiffe senkrecht vom Astro-Hafen vor ihm aufstieg sah, die eine „V“-Formation bildete, um rasch in der Ferne zu verschwinden.

„Und jetzt möchte ich allen Kommandanten danken, die jetzt gerade an dieser Übertragung zu eurem Planeten teilgenommen haben. Ohne sie wäre diese Sendung nicht möglich gewesen. Lasst mich diese denkwürdige Gelegenheit mit Grüßen des Wohlwollens von all unseren Menschen von Koldas beenden. Lebt wohl, möge euch der Göttliche segnen, vor euch gehen und euch alle führen. Ich bin Wy-Ora!“



Während seine letzten Worte dahin schwanden, gab es wieder einen Bruch in der Übertragung. Kurz darauf hörte die „Q“-Basis Taylanz vom nächsten Raumschiff. „Wir hörten alle Übertragungen durch unsere Ausrüstung, die neu angelegt war. Wir hoffen, dass ihr sie deutlich empfangen habt. Es hat uns viel Freude gebracht, dies für die Erde

zu tun, die jetzt unter uns lebt. Jetzt müssen wir allerdings aufhören. Lebt wohl vom Personal dieses Byronianischen Schiffes und mir."

Dies beendete die Übertragung zu Edwins „Q“-Basis 1972. War diese „erstrangig“? Bekam irgendeine der anderen „Q“-Basen ähnliche Nachrichten? Wir werden es nur wissen, wenn Berichte von einigen der anderen „Q“-Basen veröffentlicht worden sind.

Die nächste Übertragung war Mitte Januar 1973 im üblichen Muster aus 57 km Höhe und der Raumschiffkommandant war Valdar selbst. Er war in fröhlichem Geist und begann seine Übermittlung mit einer fröhlichen Stimme.

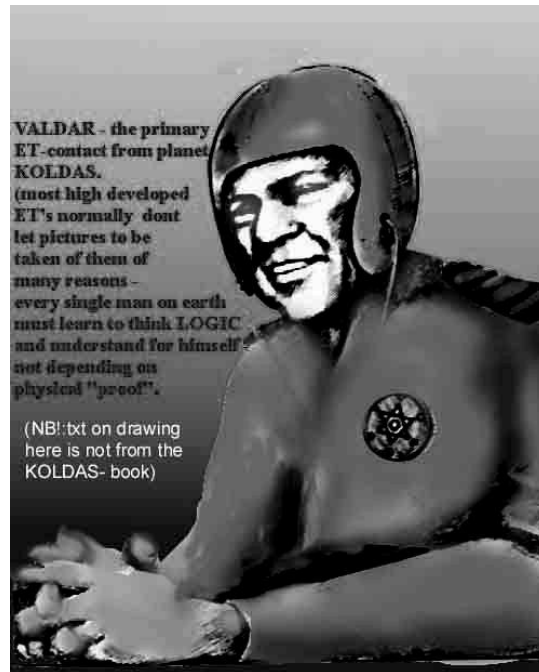
„Grüße an euch alle. Hier ist Valdar, der euch begrüßt. Es ist eine lange Zeit her gewesen, dass ich mit euch in Kontakt gewesen bin. Mein teurer Freund Edwin, Elizabeth und alle „Q“-Basen-Mitglieder, es ist mir wirklich ein Vergnügen, wieder diese direkte Übertragung zu machen. Wie ihr wisst, bin ich in Wy-Oras Position als Kommandant der Koldasischen Astrael-Flotte befördert worden. Das Ausmaß der Aufgabe überwältigt mich. Ich war sorgenfreier und glücklicher in meinen Wegen, als ich nur ein einfacher Kommandant in der Corynthian-Flotte war. Aber so ist Fortschritt. Man sollte Verantwortung übernehmen können, wenn die Gelegenheit kommt.“

Valdar sagte dann, dass seine neue Position ihn zu vielen neuen Orten brachte, wo er viele Menschen traf, und er war ein wenig eingeschüchtert ob der Aufgaben die vor ihm lagen. Er beschrieb sein neues Raumschiff. Es war nicht nur sehr groß, sondern seine Geschwindigkeit und Translokations-Möglichkeiten waren höchst beeindruckend. *(Translokation ~ dieser Begriff wird benutzt, um eine Form von Verschiebung im Raum zu beschreiben, die nicht wirklich Reisen genannt werden kann. Es ist keine lineare Bewegung, eher eine sofortige Übertragung, wo das Schiff aufhört in einer Position „zu sein“. Es ist eine gleichzeitige Dematerialisation an einem Ort und eine Wiedermaterialisation an einem anderen. Ein ähnlicher Prozess ist ein Hyperspace-Sprung von einem außerirdischen Wesen und einer interdimensionalen Transmission von einem dritten.)*

„Meine Freunde von der Erde,“ sprach Valdar weiter, „ich hoffe, dass ich euch während meiner Amtsperiode fähig sein werde, euch Leitung und Zufriedenheit bringen kann, wie es unser hochgeachteter Wy-Ora machte. Ich vertraue darauf, dass ich die Arbeit abschließen kann, der er begonnen hat. Viele seiner Wünsche und Pläne materialisierten sich nicht auf Grund der Umstände jenseits seiner Kontrolle. Aber der Krieg hat uns viele Dinge beigebracht. Wir waren an Frieden gewöhnt gewesen; wir betrachteten es als selbstverständlich, es wurde eine Lebensweise. Keiner kannte etwas anderes. Aber dann kam der Krieg! Wir Koldasianer haben über Generationen keinen Krieg gekannt. Jetzt schätzen wir den Frieden. Wir haben gesehen, dass der Krieg Zerstörung bringt.

Ihr auf der Erde kennt Gewalt, ihr lebt mit Gewalttätigkeit. Die Vorgesetzten der Föderation verstehen jetzt die Probleme der Erde deutlicher. Ich hoffe, dass dieses vor uns stehende Jahr die Föderation und die Erde näher bringen wird. es war unglücklich, dass Wy-Oras Dienst während einer so schwierigen Zeit war.





Sprechen wir von vergangenen Ereignissen. Valdar sagte, dass die Föderation in den 1940ern eine umfassende Anstrengung unternommen hatte, mit den normalen Menschen von der Erde zu kommunizieren. In neuen Methoden wurde versucht, Gedankenübertragungen als auch Funksendungen wie sie Edwin bekam zu machen. Der Zweck war, die Menschen von der Föderations-Lebensweise zu überzeugen. Salamia versuchte eine Kolonie von der Erde zu besiedeln. Viele Menschen wurden von Raumfahrzeugen dort hingebacht, aber nach nur einem Jahr musste mehr als die Hälfte von ihnen zurückgebracht werden. Es schien, dass sie sich nicht genügend anpassen konnten, da das Leben auf Salamia vollkommen anders war.

Dies war ein großer Schlag für die Föderation. Große Ergebnisse waren von der ersten großen Evakuierung von der Erde erwartet worden.

Valdar erzählte dann vom Verlust von Sharon, einem Kommandanten mit seinem Salamia-Schiff. Dies passierte nahe der Stadt Durban an der Südafrikanischen Küste. Bis zum heutigen Tag ist das Verschwinden noch ein Mysterium. Leider wurde die Schuld an seinem Tod Wy-Ora gegeben. Valdar zufolge arrangierte Wy-Ora mehrere Gedanken-Übermittlungen zwischen Sharon und den Menschen auf der Erde. Er fühlte, dass Wy-Ora nicht persönlich für diese Tragödie mit dem Salamia-Schiff verantwortlich war.

Es gab noch ein anderes Salamia-Schiff unter Trena, das telepathisch in Verbindung stand und einige Menschen erreichen konnte. Sie verständigten sich mit verschiedenen Menschen auf der Erde, die aufnahmebereit waren, und dann ging etwas schief, sie wurden fehlgeleitet, sagte Valdar. „Warum muss es nur diese Unruhe geben?“ fragte Valdar. „Warum können die Menschen uns nicht annehmen, wie wir wirklich sind? Trena brachte viel Gutes und bereitete viel Freude. Ich weiß es, denn ich habe ihre Gedanken-Kommunikationen mit der Erde überprüft. Sie waren auch bei Sharon beteiligt. Sie waren schockiert, als sie von seinem Tod hörten. Was Sharon wirklich für sie bedeutete,

werden wir nicht wissen, denn sie würden es nie sagen. Dies sind einfach einige der Probleme, die die Föderation hatte. Wir haben wirklich versucht, mit euch auf der Erde in Verbindung zu treten!"

Mit einem Hauch von Enttäuschung in seiner Stimme sagte Valdar, dass Salamia sich entschieden hatte, ihre Basen von der Erde zurückzuziehen.

„Edwin“, sagte er, „die Basis in **Zululand**, von der ihr wusstet, ist auch zurückgezogen worden. Diese besondere Basis, der ich beim Aufbau half, ist nicht mehr. Alles Personal ist gegangen. Was für ein Verlust zu denken, dass es nicht mehr lohnend sei, Basen auf der Erde zu haben. Aber ich fühle es nicht so.“



Eindringlich fuhr er fort: „Auch wenn ich zur Erde zurückkommen muss, müssen die Basen im Namen der Föderation fortgesetzt werden. Ich bitte euch, meine Freunde, verstärkt eure Gruppen bitte. Zeigt der Föderation, dass diese Basen sich lohnen. Erlaubt nicht, dass diese wunderbare Bewegung, die so viele Jahre gebraucht hat um sie zu schaffen, scheitert. Ich werde jede Anstrengung machen! Ich werde einen Weg finden, euch zu stärken. Dies muss gemacht werden. Ich spüre, dass nicht alles verloren ist. Tragt es mit mir, helft mir bei dieser Aufgabe..., verbindet eure Gruppen, sammelt eure Mitglieder! Koldas fühlt nicht, wie es Salamia tut. Wir sehen noch die Notwendigkeit von Koldasischen Basen auf eurem Planeten.“

Dann, persönlich mit Edwin sprechend, sagte Valdar: „Ich weiß, dass ihr dringend Ersatzteile für euren Empfänger benötigt. Aber jetzt, da die Basis in Zululand geschlossen ist, macht es die Sache schwieriger. Es war sehr leicht, dass unsere Schiffe dort etwas, das benötigt wird, hinterließen, um es zu eurer „Q“-Basis zu bringen. Aber macht euch keine Sorgen..., wir werden einige andere Wege finden.“

Er beendete die Übertragung mit einer persönlichen Anmerkung, indem er Edwins und seiner Frau Elizabeth fragte, wie es den beiden Kinder ging, und wie oft er an die schöne Zeit dachte, die er mit ihnen auf der Erde verbrachte. *(Hier ist eine klare Ansage, dass der persönlichere Kontakt bestand, aber sie waren von sehr privater Natur und schlossen die anderen „Q“-Gruppen-Mitglieder nicht ein. Diese Studie wird auf die Übertragung basieren, wie sie heute existiert.)* Er erwähnte auch, dass er Kashendo Anweisungen gegeben hatte, weiterhin Übermittlungen von den entfernten Positionen der Raumschiffe an die „Q“-Basis zu übertragen.

Dann plötzlich ~ ein lauter Alarm.

„Da, noch einmal der Alarm..., das bedeutet, dass ich diese Übertragung beenden muss. „Q“-Basen-Mitglieder, erinnert euch bitte an meine Worte. Vereinigt euch und werdet stark. Das ist es, was die Föderation benötigt. Und nehmt jetzt Grüße von allen 87 Leuten des Personals von diesem Schiff und meine besten Wünsche für ein neues Jahr entgegen.“ Valdar beendete die Übertragung mit den Worten: „Laga siaka kiendo“ das bedeutet „Gott sei mit euch“.

Der Rest des Jahres 1973 ging ereignislos vorbei, einmal im Monat trafen Übertragungen an einem Sonntagmorgen ein. Kashendo spielte eine markante Rolle in diesen Sendungen, aber es gab jetzt merklich weniger persönlichen Kontakt zu Valdar. Bei einer der seltenen Gelegenheiten, an denen er Kontakt zur „Q“-Basis aufnahm sagte er, dass es ihm gelungen war seine Vorgesetzten davon zu überzeugen, die Basis in Zululand wieder herzustellen. Im Laufe der Zeit bekam Edwin die so benötigten Teile für seinen Empfänger.



Wie reagierten die „Q“-Basen-Mitglieder auf die Übertragung und auf Valdas erneuerte Ermahnung, die Gruppe zu verbinden und zu verstärken? Im Großen und Ganzen war Edwin enttäuscht. Von Anfang an waren „Q“-Gruppen-Mitglieder gekommen und gegangen. Die meisten von ihnen, denen das Wissen über Übermittlungskommunikation fehlte glaubten, dass die Sendungen von Edwin und einer Gruppe von Verschwörern vorgetäuscht wurden. Als mehr objektive Beweise gegeben wurden, ergaben sich kleinliche Eifersüchteleien unter den Mitgliedern. Zu mehreren Gelegenheiten wurde der Obrigkeit berichtet, dass Edwin im Besitz eines Nicht-lizenzierten „Senders“ sei. Statt neue Mitglieder zu gewinnen, waren einige der älteren Mitglieder bestrebt, die Aktivitäten der Gruppe geheim zu halten. Jemand fragte sogar die Föderation nach finanzieller Hilfe, um Eigentum zur Gründung einer neuen „Q“-Gruppe zu erwerben.

*Während dieses Zeitraums war es, dass ich mit den Angelegenheiten von Edwins „Q“-Basis durch ein Mitglied persönlich betraut wurde. Seit 1968 hatte mir eines der „Q“-Mitglieder erlaubt, alle Bandaufzeichnungen der Übertragungen von der Föderation zu hören, ebenso die Abschriften von früheren Sendungen zu lesen. Dennoch wurde meine Bitte Edwin zu treffen und mich der „Q“-Bases anzuschließen, immer mit einigen Vorwänden abgelehnt.*

*Ich versuchte, so viel wie möglich über diese Kontakt-Fälle herauszufinden. Obwohl ich viel Kritik über die Föderations-Bänder gehört hatte, fühlte ich mich veranlassen, den Mann zu treffen, von dem diese erstaunlichen Geschichten handeln. Dies geschah wirklich unerwartet, als ich Edwin bei dem Begräbnis eines „Q“-Basen-Mitglieds traf. Später bat mich Edwin, mich ihm anzuschließen.*

*Die nächste Übermittlung fand am 29. September 1974 statt und war die erste, der ich persönlich beiwohnen konnte ~ ein unvergessliches Ereignis. Ich erkannte Valdars Stimme sofort, obwohl er in einem bedrückenden Ton und nicht in seiner üblichen fröhlichen Weise sprach.*

Nach der üblichen Begrüßung der „Q“-Basis begann Valdar mit der niederschmetternden Erklärung an: „Dies ist die letzte Übertragung von uns und von diesem Schiff. Meine teuren Freunde, ich kann noch gar nicht die Tatsache realisieren und akzeptieren, dass ich nicht mehr in eurem Sonnensystem sein werde, um diese Übertragungen zu machen. Ich habe diesen Tag kommen sehen und gefürchtet..., und jetzt ist es soweit. Ich muss machen, was getan werden muss.“

Wir alle schauten einander an, Edwin und Elizabeth saßen wie vom Donner gerührt mit großen Augen da. Sollte dies nach all den Jahren das Ende sein? Es waren nur noch zwei andere „Q“-Gruppen-Mitglieder anwesend, was schade war, weil Valdar an jenem Morgen viel sagte, was sie hätte aufklären können. *(Das Meiste dieser Kommunikation wurde dieses Mal nicht von der „Q“-Gruppe freigegeben.)*

Valdar fuhr fort: „Ich habe viele angenehme Stunden mit euch verbracht, wir haben viel gelacht, während wir kommunizierten. Aber jetzt, während ich zu euch spreche und diese letzte Übertragung mache, finde ich, dass die Last schwerer wird, während die Reise weiter geht. Meine Freunde, die Vorgesetzten der Föderation haben beschlossen, dass ein anderes Komitee das Komitee unseren hochverehrten Wy-Ora ersetzen soll, das vor 9 Jahren für die Erde gebildet wurde. Ihr seht, wir... ja... sogar wir haben Fehler gemacht. Es scheint, dass wir zu viele gemacht haben und dies ist der Preis, den wir bezahlen müssen, da wir jetzt aufgefordert wurden, uns aus eurem Sonnensystem und eurem Universum (*Dimension*) zurückzuziehen! Wir müssen uns jetzt ins Zweite Universum (*eine andere Dimension*) zurückziehen, woher wir kamen, und dort werden wir bleiben.“

Sich an die „Q“-Basis-Mitglieder wendend sagte Valdar: „Viele von euch an dieser Basis wissen vielleicht nicht über das Komitee Bescheid, von dem ich sprach. Lasst es mich euch erklären.... In den 1960ern gründete Wy-Ora ein Komitee von Vorgesetzten und Führern von vielen Planeten der Föderation. Einige jener Führer die ihr kennt, waren Taylanz, Dayton, Zybo und andere. Dieses Komitee hatte versucht wieder Kontakt mit der Erde herzustellen. Dies ist vor vielen Zeiten in der Vergangenheit gemacht worden und dieses Komitee war nur eines von vielen. Über viele Hunderte von Erdenjahren haben viele Individuen und Führer von Planeten in der Föderation versucht, zufriedenstellenden Kontakt zu Erden-Menschen herzustellen. Wy-Ora beschloss



Missionare zu schicken und ich, Valdar, war einer von jenen, die er schickte, um Basen oder Gruppen überall auf ihrem Planeten zu gründen. Diese Gruppen sollten Mitglieder anziehen und durch die Übermittlungen plante er, die Menschen auf eurem Planeten aufzuklären und Verständnis über unsere Föderation zu bringen. All dies zu schaffen, brauchte viele Jahre, aber schließlich waren Hunderte von Basen mit Tausenden von Mitgliedern überall auf eurer Welt gegründet. Aber wie schon früher geschehen, wurde die Wahrheit missverstanden und die Mitteilungen über unsere Lebensweise abgelehnt. Nicht alle Basen waren so ~ einige sind bis der Föderation bis zu diesem Tag treu."

„Zur jüngsten Zeit kommend“, sprach Valdar weiter, „kann ich euch das ganze Unglück nicht erklären, das in den letzten Jahren unserem Komitee widerfuhr ~ es würde auch viel Zeit brauchen, meine Freunde ~ wir vertrauten uns verschiedenen Regierungsoberhäuptern an. Zu unserer großen Enttäuschung wurden wir irreführt.

Besonders Wy-Ora wurde irreführt. Viele vertrauliche Angelegenheiten, die besprochen wurden, wurden enthüllt. Gemachte Versprechen wurden gebrochen. Einige eurer Wissenschaftler wurden von uns auf Raumreisen mitgenommen. Ja, sie lernten viel auf diesen Reisen, aber nach ihrer Rückkehr, wendeten sie der Föderation ihre Rücken zu und benutzten das Wissen für die Verfolgung ihrer eigenen egoistischen Interessen.

Meine Freunde, wir vertrauten den Menschen auf der Erde! Wir vertrauten uns vielen an, aber wir übersahen einen entscheidenden Punkt. Ich bin diesbezüglich genauso verantwortlich zu machen wie Wy-Ora. Der Grund ist, dass wir nicht wirklich existieren (*in der Erd-Dimension*). Nein, meine teuren Freunde, wir existieren nicht wirklich für euch! Wir sind in einer anderen Zeit (*Frequenz*)! Vor vielen Tausenden von Jahren haben wir entdeckt, dass unsere Sternenschiffe fähig waren, sich zu verschieben, während wir in ein anderes Universum (*Dimension*) gingen. Jetzt ist uns klar, dass dies nicht die richtige Zeit ist, da wir zu früh in eurer Zeit sind. Die Erde ist noch nicht auf uns vorbereitet.



Unser Komitee-Resultat wurde vor kurzem durch euer Verhalten beurteilt. Unsere Fortschritte wurden untersucht und jetzt scheint es, dass Wy-Oras Methoden falsch waren. Ich, Valdar, Taylanz und viele andere, die ihm halfen, waren auch im Unrecht. Manchmal hielten wir einen besonderen Gedankengang für euren Planeten für korrekt. Aber es scheint jetzt falsch gewesen zu sein. es griff nicht mit den Zeiten auf eurer Erde ineinander und das ist der Grund, warum wir zurückgerufen werden.

Hier vor mir" fuhr Valdar fort, „liegt eine Aufzeichnung der Arbeit, die noch in eurer Zukunft gemacht werden sollte. Es tut mir weh zu glauben, dass dies niemals von uns gemacht werden wird. Wir haben euch nicht nur für Freunde, sondern als Geschwister gehalten. Ihr seid Teil unserer Leben geworden. Wir haben Glück und Leid mit euch geteilt, und ihr habt es ebenso mit uns getan. Wie ihr seht, ist unser Komitee jetzt zusammengebrochen. Wy-Ora ist nicht mehr mit uns. Wy-Ora ist zu einer höheren Dimension gegangen! Und wir müssen jetzt zu unserem eigenen Universum (*Dimension*) zurückkehren."

Valdar sprach langsam, mit Pausen zwischen den Sätzen. Er sagte, dass sein letzter Vorgesetzter die Fähigkeit hatte, imposant zu erscheinen. „Er hatte viele Gesichter, er hatte viel Persönlichkeit. Er ging mit euch, er sprach mit euch, ihr tragt ihn viele Male!"

Er sagte, dass Wy-Ora viele Male unseren Planeten besucht hatte und dass er in seiner Lebenszeit viele Gesichter getragen hatte. Sein Wunsch war es, zu versuchen, Frieden zu bringen. Vorwegnehmend, dass diese Worte die meisten „Q“-Mitglieder verblüffen würden, fuhr Valdar fort: „Versucht nicht dies zu verstehen, meine Freund von der „Q“-Basis. Akzeptiert einfach, was ich sage. Wir alle haben eine Mission in diesem Leben und im folgenden Leben, wie vom Göttlichen vorgesehen. Als Wy-Ora abreiste, gab es viel Kummer, obwohl ich weiß, dass er vor uns geht. Sie sind die Schrittmacher, sie räumen den Weg für uns zu jenen höheren Dimensionen. Dieser Gedanke tröstet mich. Der Schmerz ist, dass die Arbeit, die er für mich und viele andere hinterlassen hat, unvollendet bleiben soll. Diese Pläne werden alle in ihren Ordnern an Koldas zurückgegeben werden. Eines Tages... wer weiß..., kann ein Kommandant diese Dateien lesen und den Wert erkennen und mit der Arbeit weitermachen, die in diesen Tagen unvollendet hinterlassen wurde. Ein neues Komitee wird gebildet werden, das nicht von unserer Föderation sein wird, weil sie jetzt diese Mission aufgegeben haben."

Dies war eine gewaltige Mitteilung! Enttäuschung war auf allen Gesichtern geschrieben. Edwin und Elizabeth hatten so viele persönliche Erfahrungen mit Valdar und anderen, es muss für sie sein, als wenn sie ein Familienmitglied verlieren.

*Die Gedanken, die mir als erste kamen waren, dass diese Menschen, woher sie auch kamen ~ ob aus einem anderen Universum oder einer zukünftigen Ära ~ ihr Bestes versucht hatten, um unsere Herzen und Verstande zu erreichen. Und alles was wir getan hatten war, mehr Beweise zu fordern, mehr konkrete physische Beweise. (Ich vermute, dass es alle „Q“-Basen-Mitglieder überall taten.) Das war eine Sache, die sie uns in der gegenwärtigen Phase nicht geben konnten. Es ist traurig zu wissen, dass dies zum Zusammenbruch vieler „Q“-Basen beitrug und das Ende der Mission der Föderation für die Erde verursachte.*

Valdar endete, indem er das neue Komitee beschrieb: „Das neue Komitee hat eine geringere Dimension als unsere. Ich denke, dass sie vielleicht einen besseren Erfolg auf der Erde haben können, da sie eher wie ihr denkt, als wir es tun, obwohl sie auch noch vor euch in der Zeit liegen. Aber die Zeitspanne zwischen ihnen und euch ist kleiner als zwischen euch und Koldas.

Meine Brüder und Schwestern, ich überlasse euch diesem neuen Komitee. Auf keinen Fall kann ich eingreifen. Meine Vorgesetzten bewilligten meinen abschließenden Wunsch, euch die Situation erklären zu können. Meine Aufgabe ist fast erledigt. Mir ist übertragen worden, ein neues Gebiet im tiefen Raum mit meiner Abteilung von 100 Astrael-Raumschiffen abzutrouillieren. Ich muss jetzt alle Probleme der Erde gehen lassen; nicht nur die Probleme, sondern auch die Freundschaften, Lieben und das Verstehen zwischen euch und mir. Ich hoffe, dass das neue Komitee weit mehr tun wird als wir. So reisen wir ab. Ich hoffe, dass ihr uns nicht vergessen werdet. Und dann, wenn wir eines Tages zurückkehren, werden wir sicherlich dazu kommen, euch zu sehen...."



Seine Abschiedsworte waren für Edwin und Elizabeth.

„Oh mein Bruder Edwin, wie kann ich euch Lebewohl sagen? Wir haben einander so viele Jahre gekannt. Wir haben lange miteinander gesprochen, haben viel eurer Erdenstunden gemeinsam an den Stränden entlang eures Meeres verbracht. Du bist mehr als ein Bruder für mich, macht es einfach für Valdar und seid bitte nicht traurig wegen unserer Trennung. Es ist einfach eine andere Phase in unseren Leben. Meine teure Schwester Elizabeth, ich habe euch beide mehr geliebt, als ich einen eigenen Bruder oder Schwester lieben würde.“

Er sprach zu jedem Mitglied der Reihe nach ein paar Worte. „Es gibt viele Dinge, die ihr nicht verstanden habt. Selbst heute gibt es Zweifel in eurem Verstand. Ihr macht Edwin dafür verantwortlich! Tadelt nicht ihn ~ tadelt die Föderation.“

*Ich war der Letzte, der sich der Gruppe angeschlossen hatte und so endete er mit mir...  
„Mein teurer Freund Carl, wie sehr ich bedaure, dass wir uns nicht schon länger kennen..., das ist so schade. Ich bin sicher, dass du viel von dem Wenigen, was du gehört hast, gelernt hast.“*

Dann endete Valdar: „Ihr von eurer „Q“-Basis, Edwin, viele sind gekommen und gegangen. Viele haben eure Gruppe verachtet. Es gibt auch jene, die von eurer Basis nichts wussten und jene, die anonym sind und bleiben möchten. Es sind wirkungsvolle und gewinnbringende Basen gewesen, auch wenn nicht alle friedlich waren! Jene von euch, die blieben, ihr habt die Geduld gehabt es anzunehmen und habt die Informationen von Wy-Ora verstanden, die zu all jenen gingen, die bereit waren zuzuhören.

Jetzt meine Freund vom Planeten Erde, muss ich mein letztes Lebewohl sagen. Ich hoffe, dass uns noch eine andere Gelegenheit gegeben wird, die Fehler zu korrigieren, die wir während unseres Aufenthaltes über eurem Planeten gemacht haben. Es gibt viele Dinge, die wir gelernt haben. Es gibt viele Dinge, die wir verändern würden. Aber der neue Ausschuss muss jetzt in Führung gehen. Sie werden von unseren Fehlern profitieren. Diese Arbeit muss fortgesetzt werden bis es Frieden über den Feldern, Bergen und Ozeanen eures schönen Planeten gibt. Die Erde ist ein Juwel in den Tiefen des Raums....

Die Vorgesetzten und alle Kommandanten danken euch für alles, was ihr gemacht habt. Kialda Katuang Kisiska-Lanando ... Ich hoffe, dass wir dennoch eine andere Chance haben.

Lebt wohl.“

***ANMERKUNG:** **Erinnert euch daran, dass dies keinesfalls alle verfügbaren Informationen in diesem Fall sind. Dies ist nur das, worauf man sich geeinigt hat, aus den Mitteilungen zu enthüllen. Es gibt viel mehr zu diesem Fall und sehr viel, das von persönlicher Natur ist, was jedoch nicht enthüllt werden wird.***

